

Fachtagung Pädagogik

SPRACHE FÜR EIN GANZES LEBEN

Sprache ist ein wesentlicher Baustein in der kindlichen Entwicklung und Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg. Sprachförderung ist daher in der Arbeit mit Kindern von hoher Bedeutung. Der Fachbereich Pädagogik des Hilfswerks Salzburg veranstaltete an den ersten beiden Samstagen im September mit ihren Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Elementarpädagogik und Schulkindbetreuung eine Fachtagung zu dieser Thematik.

Salzburg, 22. September 2021. Kinder sollen so früh wie möglich Sprachkenntnisse erwerben - um sie in der kindlichen Entwicklung zu unterstützen, müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt sein und die Pädagog/innen dahingehend bestens geschult sein.

Daher stand die Fachtagung Pädagogik des Hilfswerk Salzburg dieses Jahr unter dem Leitspruch „Sprache für ein ganzes Leben“. In Impulsvorträgen wurden die Themen Spracherwerb generell und Wege des Spracherwerbs einer Erst- und Zweitsprache behandelt. Durch dieses gesammelte Wissen können die Mitarbeiter/innen alle Kinder – egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund – mit neuen Ideen individuell unterstützen und kreative Zugänge finden, um die Sprache zu fördern.

Petra Rittsteiger, Fachabteilungsleitung für Pädagogik im Hilfswerk Salzburg, weist auf die Bedeutung des Aufbaus von Sprachkompetenzen hin: „Kinder erlernen Sprache, in dem sie sie erleben. Das beginnt von klein auf und hier vor allem im familiären Umfeld. Neben den Eltern oder Erziehungsberechtigten haben aber auch Tageseltern, Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe – nämlich in der Anregung der kindlichen Sprachentwicklung sowie in der Förderung ihrer kommunikativen Kompetenzen.“

In mehreren Workshops erlernten die Mitarbeiter/innen des Hilfswerk Salzburg, Sprachförderung mit Hilfe von verschiedenen Zugängen in den Alltag zu integrieren um den Erwerb der deutschen Sprache spielerisch anzuregen. Dazu wurden praktische Materialien und Methoden zur sprachlichen Förderung, etwa mit Hilfe von Bilderbüchern oder Theaterspiele, genutzt und von den Teilnehmer/innen ausprobiert. Petra Rittsteiger zeigt sich von den Inhalten der Kurse überzeugt: „Unsere Mitarbeiter/innen konnten vieles mitnehmen, nicht nur von den Workshops und Vorträgen, sondern auch durch den Austausch miteinander.“



